

Léon van der Essen, *Le siècle des Saints (625—739). Etude sur les origines de la Belgique chrétienne* (Collection Notre Passé 1). Brüssel 1942, La renaissance du livre.

Karl August Eckhardt, *Bragi der Alte* (ZRG. GA. 62, 1942, S. 1—12).

Der Skalde Bragi Boddi-Sohn, um 800 geboren, ist schon früh zu einer legendären Gestalt geworden. Bereits zu Lebzeiten genoß er hohes Ansehen, das sich allmählich zur Vergöttlichung steigerte. So erscheint er in Lokis Zankreden (Ende 10. Jh.) als einer der Asen und Iduns Gatte und schließlich in Snorris Prosa-Edda als Gott der Dichtkunst. Daß er gelebt hat, ist nicht mehr zweifelhaft, dagegen ist es eine andere Frage, wie weit die unter seinem Namen umlaufenden Strophen echt sind.

G. Sch.-F.

Michael Schwartz, *Untersuchungen über das mährisch-slowakische Staatswesen des 9. Jahrhunderts*. Maschinenschr. Diss. Berlin (1941). 142 Bl.

4. Deutsche Kaiserzeit (911—1250)

A. Hofmeister, *Der Kampf um die Ostsee vom 9.—12. Jahrhundert*. 2. Aufl. Greifswald 1942, Bamberg; 56 S. - Bringt einen im Texte, soviel ich sehe, unveränderten Abdruck seiner Greifswalder Universitätsrede von 1930. Warum sie nach 12 Jahren in unveränderter Form wiederabgedruckt wurde, ist wohl nur aus besonderen örtlichen Gesichtspunkten zu verstehen. Für den Fernerstehenden wird es auffallen, daß nach so tief eingreifenden und auch für den Ostseeraum bedeutsamen Wandlungen die Akzente ganz so verteilt blieben, wie sie 1930 gegeben waren. Das gilt z. B. für die Schlußbetrachtung auf S. 22. Ob es auch heute noch angängig ist, den Vorgang der Städtegründungen im Ostseegebiet mit den Worten von dem rasch wachsenden Kranz von Schwester- und Tochterstädten zu umreißen? (vgl. Fr. Rörig, *Vom Werden und Wesen der Hanse*, 1940, S. 13). - Auch die Anmerkungen sind so erhalten, wie sie 1930 niedergeschrieben wurden, nur sind einige ergänzt. Hier sind in Anm. 23 und 31 wesentliche Einschübe erfolgt: der erste nimmt kritisch Stellung zu der nordischen Herkunft Misecos, und der zweite bringt die bisherigen Ergebnisse der Lösung des Vinetaproblems. Als nicht ausreichend müssen die Ergänzungen der Anm. 6 (Kaiserpolitik) und Anm. 44 (Entstehung von Wisby) bezeichnet werden. Ist es sinnvoll, jetzt noch über eine 1928 von mir kurz angedeutete Entstehungszeit Wisbys zu debattieren, wenn meine eingehenden Ausführungen von 1940 (Reichssymbolik auf Gotland) vorliegen?

Berlin.

Fr. Rörig.

Robert Holtzmann, *Geschichte der sächsischen Kaiserzeit (900—1024)*. Mit 40 Bildseiten, Stammbaum und Karte. München 1941, Callwey; 568 S. Mit diesem Werk hat der Vf. weiten Kreisen die schon längst ersehnte, zusammenfassende Darstellung der Geschichte des Reiches in der Zeit seiner Gründung und seiner ersten hohen Blüte geschenkt. Daß dieser Wunsch so rege war und seine Erfüllung so lebhaften Widerhall fand, ist ein Zeichen da-